

Bemerkungen zum Auszug aus:

Fehmer, Meine Tätigkeit bei der
Geheimen Staatspolizei -
Erlebnisse, Erfahrungen, Erkenntnisse.

Der Auszug entstammt einem 234 Seiten umfassenden, hektographierten Schriftstück. Der Verfasser, Siegfried Wolfgang Fehmer - zuletzt SS-Hauptsturmführer und Kriminalrat, Leiter der Abt. IV beim KdS Oslo - gibt darin eine Darstellung seiner Tätigkeit bei der Gestapo seit 1933. Er berichtet ausführlich über seine Ausbildung und seine Arbeit bei verschiedenen Stapoleitstellen (Bütow/Pommern, Wiesbaden). Der Bericht über Norwegen ist vergleichsweise kurz; er umfasst 70 Seiten und beschäftigt sich vornehmlich mit einzelnen Abwehrfällen.

Das Manuskript wurde 1946 auf der Festung Akershus in Oslo niedergeschrieben und war als eine persönliche Mitteilung an den norwegischen Beamten gedacht, der Fehmer während seiner Haft vernommen hatte. Gegen den Willen des Empfängers ist das Manuskript später hektographiert worden, wahrscheinlich auf Veranlassung Gunnar Jahns, eines Industriellen, der 1940 dem norwegischen Verwaltungsrat angehörte und anscheinend wegen der Erwähnung seines Namens im Fehmer'schen Manuskript daran interessiert war, dass es bekannt würde.

Aus Gründen, die offenbar in den persönlichen Beziehungen zwischen den Mitgliedern des Historisk Institutt, die mir das Schriftstück zugänglich machten, und dem Empfänger der Fehmer'schen Abhandlung zu suchen sind, war eine an sich wünschenswerte Verfilmung nicht möglich. Die Mitglieder des Historisk Institutt bitten aus denselben Gründen darum, es nicht bekannt werden zu lassen, dass das Manuskript Fehmers mir zur Benutzung überlassen wurde.

Mi., den 5.9.58

Loose

Einige Abschnitte der Berichte von Fehmer sind lediglich sinngemäß wieder-
gegeben. Die wörtlichen Darzüge stehen in Anführungszeichen.

Auszug aus: Fehmer, Meine Tätigkeit bei der Geheimen
Staatspolizei - Erlebnisse, Erfahrungen,
Erkenntnisse (MS)

Versetzung Fehmers nach Norwegen - Die ersten organisatori-
schen Massnahmen.

Fehmer hielt sich vom 16. - 21. April 1940 in Pretzsch an der Elbe auf als Teilnehmer an einem Sonderlehrgang für den sog. "Leitenden Dienst". Am letzten Tage, am 21. 4. erhielt er über Fernschreiben den Befehl, sich am 23. 4. um 10 Uhr im RSHA zu melden. (Fehlis, der spätere BdS Oslo, war einer der Prüfer in Pretzsch und teilte bereits am 21. 4. Fehmer vertraulich mit, dass beide nach Norwegen kämen). Am Nachmittag des 23. 4. erhielt Fehmer mit anderen Beamten, die ebenfalls für Norwegen vorgesehen waren, Marschbefehl nach Pretzsch "zwecks Einkleidung, Ausrüstung und Einweisung für den neuen Einsatz". "Alles erweckte den Eindruck, dass der Einsatz nicht vorbereitet, sondern plötzlich beschlossen worden war."

"Am 25. 4. früh morgens standen wohl etwa 200 Mann Staatspolizei und SD zur Abfahrt bereit." Der Transport erfolgte am 25. April morgens mit Lastkraftwagen nach Berlin. Fehlis und einige andere höhere Angehörige von Sicherheitspolizei und SD flogen von Berlin nach Oslo. Der Sammeltransport von etwa 200 Mann unter Leitung von Sturmbannführer Blomberg fuhr am 25. April von Berlin über Warnemünde - Gjedser nach Kopenhagen. In Kopenhagen verblieb der Transport bis zum 26. April abends und wurde dann mit Eisenbahn bzw. Fähre nach Aalborg geleitet. Infolge einer Verzögerung des Weitertransports in Aarhus trafen wir in Aalborg erst am 28. April gegen 4⁰⁰ Uhr morgens ein, als der für uns vorgesehene Transportdampfer bereits ausgelaufen war. Am 29. April morgens wurden wir mit etwa 14 Transportflugzeugen Ju 52 zum Flugplatz Fornebu bei Oslo gebracht. Wohl noch am gleichen Abend wurde auf dem Sportplatzgelände hinter dem Blindern-Studentenheim in Oslo von Fehlis die Einteilung aller Angehörigen der Sicherheitspolizei und des SD in die einzelnen Kommandos

für die verschiedenen Städte in Norwegen vorgenommen. Fehlis war übrigens für diese Einteilung nicht bestimmend. Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD in Norwegen wurde damals Oberführer Dr. Stahlecker, der mit einem kleinen Stab im Stortingsgebäude seinen Dienstsitz hatte. Für Angelegenheiten der politischen Polizei war Dr. Stahlecker der Regierungsrat Dr. Knab zugeteilt. Dieser hatte sich bereits vor der Besetzung Norwegens dienstlich in Oslo aufgehalten, meines Wissens der Deutschen Gesandtschaft in Oslo attached. Als örtliche Dienststellen unter dem Befehlshaber der Sipo und des SD in Norwegen wurden Einsatzkommandos der Sipo und des SD zusammengestellt, beginnend mit dem Einsatzkommando 1 in Oslo..... Leiter der Einsatzkommandos wurden entweder Stapoleiter oder im Range entsprechende SD-Führer. Der Stellvertreter des Kommandoleiters sollte jeweils der anderen Sparte entnommen werden. So wurde Fehlis als Stapoleiter zum Leiter des Ersatzkommandos 1 in Oslo bestimmt, sein Stellvertreter wurde SS-Hauptsturmführer Podlich, ein SD-Führer, der gleichzeitig Leiter des SD beim Ersatzkommando wurde.

Die Unterteilung beim Einsatzkommando 1 in Oslo - im übrigen auch bei den anderen Einsatzkommandos - wurde noch nicht der neuen Unterteilung des Reichssicherheitshauptamtes in die Ämter I bis VI angepasst. Man unterschied beim Einsatzkommando vorläufig noch zwischen SD, Stapo und Kripo. Wahrscheinlich hing das damit zusammen, dass der Einsatz in Norwegen nach den Erklärungen, die wir vorweg erhielten, nur auf einige Wochen oder höchstens Monate berechnet war."

"Das Ersatzkommando 1 hatte bis Ende 1940 folgenden Aufbau: Abteilungen im später üblichen Sinne gab es nicht. Das Kommando gliederte sich in:

SD, Leiter Hauptsturmführer Podlich;
 Stapo-Exekution, Leiter Regierungs- und Kriminalrat Opitz;
 Kripo, Leiter Kriminalrat Christensen;
 Stapo Verwaltung (auch für Sd und Kripo), Leiter Polizeinspektor Remer.

Innerhalb der Stapo-Exekutive war unterteilt in Abteilung II (Innenpolitik) und Abteilung III (Spionageabwehr).

Innerhalb von Abteilung II bearbeitete Opitz II A (Marxismus), Kriminalkommissar Esser II C (Widerstand).

Abteilung III war mir unterstellt und wurde von mir unterteilt in Verfolgung einzelner Verdachtsfälle und Bearbeitung präventiver Abwehrfragen.

Im Spätsommer 1940 wurde Kriminaldirektor (damals Kriminalrat) Preuss Nachfolger von Opitz.

Ende 1940 starb Dr. Stahlecker während eines Aufenthaltes in Deutschland bei einem Bombenagriff. Fehlis wurde daraufhin mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Befehlshabers der Sipo und des SD in Norwegen betraut. Der Stab Dr. Stahleckers wurde mit der Dienststelle des Einsatzkommandos 1 vereinigt. Einige Monate später, also wohl im Frühjahr 1941 wurde Fehlis amtlich Befehlshaber der Sipo und des SD in Norwegen, das Einsatzkommando 1 ging in dieser Dienststelle auf. Wohl etwa gleichzeitig wurden die übrigen Einsatzkommandos umbenannt in: 'Der Kommandeur der Sipo und des SD Stavanger' usw.

In der neugeschaffenen Dienststelle des B.d.S. und des SD wurde die Einteilung entsprechend in Ämter der Einteilung beim RSHA durchgeführt. Den Aufbau und die Stellenbesetzung waren danach wie folgt:

Abteilung I (Personalangelegenheiten und Recht), Leiter Regierungsrat Meyer, Nachfolger Regierungsrat Keller;

Abteilung II (Verwaltung, Wirtschaftssachen), Leiter Polizeirat Buskool;

Abteilung III (SD, Lebensgebiete), Leiter Sturmbannführer Noot;

Abteilung IV (Staatspolizei), Leiter Dr. Knab, Nachfolger Sturmbannführer Reinhard;

Abteilung V (Kriminalpolizei), Leiter Kriminaldirektor Christensen, Nachfolger Kriminaldirektor Dr. Katto;

Abteilung VI (SD, Auslandsnachrichtendienst), Leiter Obersturmbannführer Krause, Nachfolger Sturmbannführer Grönheim.

Innerhalb der Abteilung IV war Kriminaldirektor Preiss ständiger Stellvertreter des Sturmbannführers Reinhard bis etwa Oktober 1944, dann rückte ich in die Stellung des Stellvertreters nach bis Anfang 1945."

Verschmelzung von SD, Gestapo und Kripo

Fehmer berichtet, dass bei der Einweisung in Pretzsch gesagt wurde, der Begriff Geheime Staatspolizei solle vermieden werden, man wolle das norwegische Volk nicht mit dem Begriff Gestapo reizen. Fehmer ist im Zweifel, ob das der wahre Grund gewesen sei, da sich die Angehörigen der Gestapo norwegischen Behörden gegenüber mit dem Dienstausweis legitimieren mussten und eine Verschleierung deshalb nicht möglich gewesen sei. Er fährt fort:

"Ich möchte eher annehmen, dass der gemeinsame Einsatz von Geheimer Staatspolizei, Kriminalpolizei und SD und die Beseitigung des Namens Geheime Staatspolizei den Zweck verfolgte, die organisatorische Verbindung zwischen SD und Geheimer Staatspolizei zu verstärken. Es waren wohl bereits in Polen Geheime Staatspolizei und SD gemeinsam eingesetzt worden, trotzdem dürfte die planmäßige Zusammenfassung von Geheimer Staatspolizei, Kriminalpolizei und SD unter gemeinsamen Leitern in Norwegen ein erstmaliger Schritt in der Richtung völliger Verschmelzung, wie sie Himmler und Heydrich anstrebten, gewesen sein."

Gliederung der Abteilung IV beim BdS Oslo

- "IV 1a (erst IV A) = Marxismus
Leiter Kriminaldirektor Preiss, zuletzt Kommissar Kuge
- IV 1b (erst später entstanden) = Mil. Org.
Leiter Kriminaldirektor Preiss, April 1944 bis Juni 1944
Fehmer, dann Kriminalobersekretär Bruns
- IV 1c (erst IV C) = Widerstand, illegale Schriften
Leiter Kriminalrat Esser, später Kommissar Gumbrecht
- IV 2a (erst bei IV C) = Sabotage
Leiter Esser
- IV 2b (erst IV E1 und IV E2) = Spionageabwehr
Leiter IV E1 Kriminalrat Seyler, Kriminalobersekretär Nagel,
Kriminalkommissar Woesch, seit Anfang 1944 innerhalb IV 2b
Fehmer
Leiter IV 2b (erst IV E2) Fehmer, erst Juli 1944 Kriminal-
sekretär Fink
- IV 3 (erst in IV C und IV E1) = Landesflucht, Geiseln für Lan-
desflucht, Sperrgebiete, Grenzangelegenheiten
Leiter Kriminalsekretär Hennig
- IV 4 (nicht gesondert geführt)
- IV 5 (bei IV 2a) = Waffen, Sprengstoff, Sicherung
Leiter Esser
- IV 6 (erst IV D) = Schutzhaft, Beschlagnahme, Radio
Leiter Kriminalkommissar Woesch, später Inspektor Paul
- IV S (erst später entstanden) = Berichterstattung, Karten-
auswertung
Leiter Hauptsturmführer Wagner, später Kriminalobersekre-
tär Heinitz
- IV N (seit 1942) = Agentenführung
Leiter Preiss, Kriminalrat Wolff, seit Anfang 1944 Kriminal-
rat Weiner
- IV M (erst seit 1944) = militärische Auswertung
Leiter Major Lutter
- IV Wi (erst seit 1944) = Sicherung der Kriegswirtschaft
Leiter Hauptmann Wilhelmi"

Die Trennung BdS und KdS Oslo wurden Ende 1944 vorbereitet und im Februar 1945 vollzogen. Der Stab BdS nahm seinen Dienstsitz in Furulund. Der neue KdS Oslo übernahm das Gebäude Victoriaterasse 5 - 7

Institut für Zeitgeschichte - Archiv

SPECIAL-POST